

Fraktion Piraten	25.03.2022
An: Bürgermeister Lars König	ggf . Nummer P17 /28
☒ Antrag gemäß § 9 Geschäftsordnung (Änderungsantrag) ☒ Vorschlag zur Tagesordnung (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung) zur Beratung im: HFA (28.03.2022), Rat (04.04.2022) ☐ Anfrage (§ 10 Geschäftsordnung)	nachrichtlich ☒ Bürgermeister ☐ d. ☒ SPD - Fraktion ☒ CDU - Fraktion ☒ Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ☒ Fraktion bürgerforum+ ☐ Fraktion AfD ☐ Fraktion Piraten ☒ Fraktion Die Linke ☒ Fraktion WBG ☒ Fraktion FDP ☐ Fraktion StadtKlima ☐ Fraktionslose Ratsmitglieder ☐

Änderungsantrag zu TOP 1 Anregung gem. § 24 GO NRW: Vöckenberg als klimatischen und lufthygienischen Ausgleichsraum und Teil des Regionalen Grünzugs erhalten

(bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Inhalt:

Der Rat fordert die Stadt Witten auf, eine Stellungnahme zum Erarbeitungsentwurf des Regionalplan Ruhr abzugeben, die die Umwandlung der Fläche „Vöckenberg-Stockum“ in ein Gewerbe- und Industriegebiet ablehnt. Im weiteren Erarbeitungsprozess des Regionalplans soll diese Haltung ebenfalls gegenüber dem RVR vertreten werden.

Auswirkungen hinsichtlich des Klimaschutzes:

(X) positive Auswirkungen () keine Auswirkungen () negative Auswirkungen

Begründung:

Im Zuge der Erstellung des Regionalplan Ruhr wurde im Auftrag des RVR eine Umweltprüfung der Fläche durchgeführt. Das Ergebnis des beauftragten Planungsbüros bosch & partner lautete zusammengefasst:

- „Hinsichtlich der schutzgutbezogenen Beurteilung sind voraussichtlich bei zwei Kriterien (schutzwürdige Böden, klimatische und lufthygienische Ausgleichsräume) erhebliche Umweltauswirkungen zu erwarten, so dass die Umweltauswirkungen schutzgutübergreifend als erheblich eingeschätzt werden.“

Auch der Geologische Dienst NRW weist die Ackerböden auf dieser Fläche als besonders schützenswert aus. Laut Landwirtschaftskammer sind sie von oberster Güteklasse. Es handelt sich also um eine Fläche, die für die ökologisch und geopolitisch sinnvolle regionale Nahrungserzeugung wertvoll ist.

Der Klima-Analyse des RVR von 2007 zufolge sind die „großen Freilandareale um Stockum“ einer der beiden Landschaftsräume, die von zentraler Bedeutung für die Belüftung der dicht bebauten Innenstadt von Witten sind.[1] Eine Bebauung des Vöckenbergs betrifft also nicht nur den Stadtteil Stockum, sondern würde auch zu einer weiteren Erwärmung der Innenstadt beitragen und die Luftqualität dort verschlechtern. Die bislang noch unversiegelte Fläche kann große Mengen Wasser aufnehmen, was angesichts zunehmender Starkregenereignisse immer wichtiger wird. Die Fläche ist deshalb völlig zu Recht Bestandteil eines Regionalen Grünzugs, für den Planungen und Maßnahmen im Bebauungsbereich grundsätzlich ausgeschlossen sind. Das muss so bleiben!

Für die Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Witten müssen mit oder ohne eine „Gewerbefläche Vöckenberg“ flächeneffiziente Strategien entwickelt und umgesetzt werden. Die Vernichtung der Freifläche würde diese notwendige strategische Änderung lediglich für kurze Zeit hinauszögern, aber dafür natürliche Lebensgrundlagen für zukünftige Generationen unwiederbringlich zerstören.

Um eine dauerhafte Zerstörung der Fläche langfristig zu verhindern ist die Darstellung der Fläche als Gewerbe- und Industriegebiet im Regionalplan Ruhr daher abzulehnen. Deshalb soll die Stadt Witten als betroffene Kommune eine entsprechende Stellungnahme gegenüber dem RVR abgeben!

Zwar sollen laut RVR in der derzeit laufenden zweiten Beteiligungsphase Stellungnahmen bzgl. des Planentwurfs auf die im Vergleich zum Erarbeitungsbeschluss vom 6. Juli 2018 geänderten Teile beschränkt werden. Es sind aber nach wie vor auch solche zum Rest des Planes möglich, wenn sich in der Zwischenzeit signifikante neue Argumente ergeben haben. Die sich seit 2018 weiter verschärfende Klimakrise mit mehreren Dürresommern, der Hochwasserkatastrophe 2021 und ein Krieg in Europa, der in Erinnerung ruft, wie wichtig die Möglichkeit einer unabhängigen regionalen Nahrungsversorgung werden kann, sind dabei jeweils für sich genommen schon ausreichende neue Argumente, um zu begründen, dass die Abwägungen des RVR nun in Richtung des Erhalts des Vöckenbergs ausfallen müssen!

Auf höherer politischer Ebene muss zugleich daran gearbeitet werden, den Zwang zu immer mehr Wachstum und immer mehr Ressourcenverbrauch zu beenden. Dieser Wachstumszwang steht im offensichtlichen Widerspruch zur Endlichkeit unseres Planeten und gefährdet auf dramatische Weise unsere natürlichen Lebensgrundlagen.

[1]

https://www.witten.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/sta61/Klimaanalyse_Stadt_Witten_Nov2007_-_Erlaeuterungsbericht.pdf, Seite 73

gez.

Elaine Bach, Stefan Borggraefe
(Ratsmitglieder **Piratenfraktion Witten**)